

Kinder und ihre Rechte

1

Kinder haben das Recht auf Sicherheit und Respekt. Sie dürfen ihre Sorgen ausdrücken.

2

Kinder haben das Recht darauf, bei Verstößen gegen ihre Sicherheit darüber zu sprechen und ernst genommen zu werden.

3

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.

4

Kinder haben das Recht auf diskriminierungsfreie Behandlung.

Unser Ziel

Volleyball zu einem sicheren Ort zu machen, an dem junge Sportler*innen frei von Missbrauch und Schaden wachsen und sich entfalten können.



5

Kinder haben das Recht auf Entscheidungen in Ihrem Interesse und Beteiligung an Entscheidungen, die sie betreffen.

6

Kinder haben das Recht auf Unterstützung von Erwachsenen im Falle von Gewalt gegen sie.

7

Kinder dürfen im Angesicht der Gewalt nicht alleine gelassen werden.

8

Kinder sollen unterstützt werden, um ihre Gefühle auszusprechen, sich Hilfe zu holen oder Fragen zu stellen.

Was ist Kinderschutz (Safeguarding)?



Jedes Kind hat das Recht auf Sicherheit, ob zu Hause, in der Schule oder auf dem Volleyballplatz.

Kinderschutz bedeutet, angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um das Wohlergehen eines Kindes in jeder Situation zu schützen und zu fördern. Es erfordert klare Richtlinien für die Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Einzelpersonen um eine gemeinsame Verantwortung zum Schutz junger Sportler*innen zu gewährleisten.

Dieses Konzept hat die Aufgabe, diesen Schutz sicherzustellen, Verantwortlichkeiten zu klären und die Rolle relevanter Einrichtungen bei der Erkennung und Bekämpfung potenziellen Missbrauchs zu erläutern.

Jede*r Trainer*in, Lehrer*in und Erwachsene hat die Pflicht, das Wohlergehen und die Sicherheit von Kindern an erste Stelle zu setzen und bei Bedarf angemessen zu handeln.



📱 Scannen

und laden Sie das vollständige CEV Guardians of the Court Handbuch herunter

Wie nutzt man den Leitfaden?

Der Leitfaden hilft bei der Prävention und Reaktion auf Gewalt gegen Kinder.

- In der Schule, zu Hause oder auf dem Spielfeld.
- Im Sport- und Bewegungsunterricht
- In Sportvereinen – innerhalb und außerhalb von Schulen
- Bei Verdacht auf Gewalt
- Beim Erstellen von Schutzrichtlinien für Schulen oder Sportvereine
- Bei Schulungen von Sportpersonal
- In Elterngesprächen oder Workshops

Für wen ist er gedacht?

- Sporttrainer*innen und Jugendtrainer*innen
- Lehrer*innen für Sport und Bewegung
- Lehrer*innen mit oder ohne sportlichen Hintergrund
- Personen, die mit Kindern arbeiten, dazu zählen beispielsweise Eltern oder Angestellte in Sporthallen oder Schulen, die sicherstellen können, dass Kinder in einer sicheren Umgebung Sport treiben können.

WÄCHTER*IN DES SPIELFELDS

Ein Kurzleitfaden zum Schutz von Kindern im Volleyball

Kinder blühen in einer sicheren, unterstützen und fördernden Umgebung auf.

Im Volleyball sorgt der Kinderschutz dafür, dass sich jedes Kind sicher, wertgeschätzt und beschützt fühlt. Eine positive Sportkultur fördert Vertrauen, Teamwork und unterstützt die lebenslange Entwicklung.



STOP BULLYING!

Kinderschutzprinzipien

Kinder haben das Recht, in einer sicheren Umgebung ohne Missbrauch, Vernachlässigung und Gewalt zu leben, zu spielen und zu lernen. Ihre Sicherheit in allen Lebensbereichen, insbesondere im Sport, ist von entscheidender Bedeutung.

Hier sind **10 Leitlinien** zum Schutz.



1

Kindeswohl

Das Wohl des Kindes steht an erster Stelle.

2

Respekt vor Rechten und Würde

Jedes Kind verdient den Respekt seiner Rechte und seiner Würde. Dieser ist unabhängig von Alter, Kultur, Geschlecht, Rasse, Sprache, Religion, Glauben, sexueller Orientierung oder sozialem Status.

3

Ernstnehmen von Missbrauchsvorwürfen

Verdachtsmomente und Anschuldigungen auf Missbrauch müssen ernst genommen werden und sofort behandelt werden.

4

Sichere Umgebung schaffen

Volleyball-Infrastruktur muss sicher und gut erhalten sein, mit passender Aufsicht, und Abläufen, die Kinder vor Verletzungen schützen.

5

Erwachsenenaufsicht gewährleisten

Verantwortungsvolle Erwachsene müssen Kinder beaufsichtigen, insbesondere in Situationen, die potenziell gefährlich sein können.

6

Professionelle Schulung von Personal

Jedes Kind verdient Respekt für seine Rechte, seine Würde und seinen Wert, unabhängig von Alter, Kultur, Fähigkeiten, Geschlecht, Rasse, Sprache, Religion, Glauben, sexueller Orientierung oder sozialem Status.

7

Klare Verfahren und -richtlinien implementieren

Es müssen klare Richtlinien für Gewaltprävention im Volleyball erarbeitet werden. Diese beinhalten die Feststellung und den Umgang mit Vorfällen, Netzwerke mit anderen relevanten Institutionen (Vereine, Safesport) und Sanktionen für Täter*innen.

8

Bewusstsein für sichere Sportkultur fördern

A. Alle Beteiligten in entsprechende Schulungen schicken (Kinder, Trainer*innen, Eltern, sonstiges Personal), um den Unterschied zwischen gesundem Wettkampf und Gewalt besser zu verstehen.

B. Unterstützung für Initiativen, welche das Kindeswohl fördern.

9

Opfer unterstützen

Psychologische und rechtliche Betreuung von Opfern von Gewalt im Sport.

10

Sektorübergreifende Zusammenarbeit und Koordination

Unterstützung von Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen, Schulen, Medien, Behörden um Gewalt im Volleyball zu verhindern.



Missbrauch erkennen und verhindern

Kinder können in Familien, Institutionen, Sportvereinen oder auch Online Missbrauch oder Gewalt ausgesetzt sein. Dies kann durch einen oder mehrere Erwachsene geschehen, aber auch durch ein oder mehrere andere Kinder.

Vernachlässigung

Vernachlässigung entsteht, indem Grundbedürfnisse von Kindern wie z.B. Nahrung, Kleidung, medizinische Versorgung, Ausbildung oder eine sichere Umgebung ignoriert werden. Vernachlässigung kann zu ernsthaften Schäden für die physische, mentale oder emotionale Entwicklung führen. Vernachlässigung ist die häufigste Form von Missbrauch. Dazu gehören auch Verletzungen der Aufsichtspflicht.

Körperliche Gewalt

Körperliche Gewalt bedeutet, einem Kind absichtlich körperlichen Schaden zuzufügen. Dazu gehören beispielsweise Schlagen, Schütteln, Verbrennen, Beißen. Auch das absichtliche Herbeiführen von Krankheiten gehört in diesen Bereich. Verletzungen wie Rippenbrüche können ein Anzeichen sein.



Emotionale Gewalt

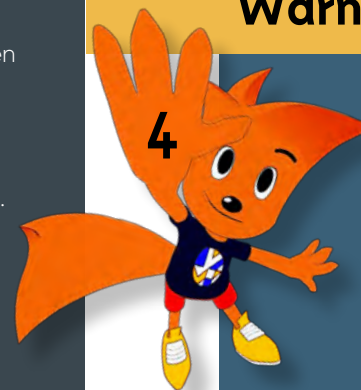
Dazu zählen Handlungen, die geeignet sind, das Selbstvertrauen oder das Wohlbefinden des Kindes zu beeinträchtigen. Dazu gehören Beschimpfungen, Demütigungen, Drohungen, Mobbing oder andere Handlungen, die geeignet sind, Kinder zu erschrecken oder einzuschüchtern. Auch Beschränkungen der Freiheit kann emotionale Gewalt bedeuten. Emotionale Gewalt kann langfristig zu psychischen Schäden führen.



Sexueller Missbrauch

Sexueller Missbrauch liegt vor, wenn ein Kind an sexuellen Handlungen beteiligt ist, dem das Kind nicht zustimmen kann, die es nicht verstehen kann oder zu denen es gezwungen wird. Dazu gehören Vergewaltigung, unerwünschte Berührungen, Produktion von Bildern mit sexuellen Inhalten. Auch Küssen oder Reiben sind Formen sexuellen Missbrauchs.

Warnsignale:



- Verhaltensänderung
- Rückzug
- Aggressivität
- Angst vor Erwachsenen

Alle Verdachtsmomente müssen an zuständige Stellen gemeldet werden.

Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Gewaltprävention müssen den höchsten ethischen Standards entsprechen, die Menschenwürde, Gerechtigkeit und Fairness respektieren, sowie nicht-diskriminierend und verantwortungsvoll sein. Durch Einhaltung dieser Prinzipien kann eine sichere Umgebung für Kinder geschaffen werden, in der die sichere Ausübung von Sport möglich ist.

Intervention & Prävention

Die Bewältigung der komplexen Problematik von Kindesmissbrauchsoffern, Gewalttäter*innen und die Unterstützung von Kindern, die Zeugen von Gewalt werden, erfordert maßgeschneiderte Ansätze, die die besonderen Verletzlichkeiten von Jungen und Mädchen im Volleyball berücksichtigen. Durch die Berücksichtigung von Familiendynamik, Schulumfeld,

Beziehungen zu Gleichaltrigen und therapeutische Interventionen können teilnehmende Schulen und Vereine die Gewaltrate deutlich reduzieren und betroffenen Kindern die notwendige Unterstützung bieten.



Handlungslevel

Gering

Direkt ansprechen

Mittel

Internes Team informieren

Schwer

Externe Stellen (z.B. Polizei, vera, Safesport) einschalten

Umgang mit Gewalttäter*innen im Kindesalter

Ein vielschichtiger Ansatz

Familieninterventionen:

- Programme implementieren, die Eltern über positive Erziehungspraktiken aufklären.
- Familien, die Gewalt erleben, unterstützen, um Risikofaktoren für Kinder zu reduzieren.

Schulinitiativen:

- Anti-Mobbing-Initiativen einführen und durchsetzen.
- Psychologische Betreuung in Schulen anbieten.
- Ein positives, integratives Schulklima fördern.

Gruppenunterstützung:

- Gesunde Beziehungen zu Gleichaltrigen fördern.
- Mentoring- und Mediationsprogramme implementieren, um positive soziale Interaktionen zu fördern.

Therapeutische Interventionen:

- Professionelle Beratung und Verhaltenstherapie anbieten.
- Kindern helfen, gewaltfreie Wege zu erlernen, Gefühle auszudrücken und Konflikte zu lösen.

Unterstützung von Kindern, die Zeugen wurden

Ein umfassendes Supportsystem

Therapeutische Interventionen:

- Beratung und traumafokussierte Therapien anbieten, um Kindern bei der Verarbeitung ihrer Erlebnisse zu helfen.
- Gesunde Bewältigungsmechanismen entwickeln, um die Auswirkungen des Miterlebens von Gewalt zu verarbeiten.

Familieninterventionen:

- Interventionen umsetzen, die die gesamte Familie unterstützen, einschließlich Erziehungs- und Familientherapie.

Schulinitiativen:

- Sichere Räume in Schulen schaffen, mit Zugang zu unterstützender Beratung.
- Sozial-emotionale Kompetenzen vermitteln, um Kindern bei der Bewältigung ihrer Erlebnisse zu helfen.

Sonstige Unterstützung:

- Zugang zu Gemeinschaftsressourcen für Lehrkräfte, Trainer*innen und andere Führungskräfte sicherstellen, um Kindern und Familien, die von Gewalt betroffen sind, zu helfen.

Präventions-Strategien:

- **Vertrauen zu Kindern und Eltern aufbauen.**
- **Trainings und Schulungen für Sportpersonal (angestellt oder ehrenamtlich) anbieten.**
- **Offene Kommunikation über Gewaltprävention und Kinderschutz.**

Reaktion auf die Offenlegung von Missbrauch oder Vernachlässigung eines Kindes

- **Suchen Sie sich einen ruhigen Ort**
Hören Sie dem Kind an einem ruhigen, privaten Ort zu.
- **Hören Sie ruhig und wertfrei zu**
Konzentrieren Sie sich auf Verständnis, anstatt Fragen zu stellen oder zu zweifeln.
- **Erzwingen Sie keine Informationen**
Vermeiden Sie es, Druck auf das Kind auszuüben, um Details preiszugeben, und versprechen Sie keine absolute Vertraulichkeit.
- **Beruhigen Sie das Kind**
Erklären Sie ihm, dass es nicht schuld ist.
- **Ermöglichen Sie ein ungestörtes Gespräch**
Lassen Sie das Kind die Ereignisse ungestört erzählen.
- **Respektieren Sie die Gefühle des Kindes**
Erkennen und bestätigen Sie seine Emotionen.
- **Bieten Sie Unterstützung an**
Informieren Sie das Kind, dass Sie versuchen werden zu helfen, aber gegebenenfalls andere Dienste einbeziehen müssen.
- **Gehen Sie achtsam mit den Informationen um**
Wahren Sie die Vertraulichkeit und stellen Sie sicher, dass Notizen an das Schutzteam oder die zuständigen Behörden weitergeleitet werden.



Sicherheitsregeln für Kinder und Mitarbeiter*innen im Sport

Was ist zu tun!

Um die Sicherheit und den Schutz von Kindern und Mitarbeiter*innen im Sportverein zu gewährleisten, ist es wichtig, klare, schriftliche Regeln als Teil des offiziellen Vereinsprogramms festzulegen. Diese Regeln sollten alle Aspekte des Sportlebens abdecken, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten im Verein sie kennen und einhalten.

Die wichtigsten Bereiche sind:

1

Vereinsmitgliedschaft und -registrierung

- A. Klare Definition des Registrierungsprozesses im Sportverein.
- B. Erläuterung der Rechte und Pflichten von Kindern, Eltern und Sportpersonal.
- C. Festlegung von Verfahren für das Verlassen des Vereins und den Umgang mit Vereinswechseln.

2

Schutz der Sportinfrastruktur

Regeln für die sichere Nutzung von Sportanlagen, Umkleekabinen und anderen Bereichen, in denen sich Kinder aufhalten, festlegen.

3

Anreise und Unterkunft

Richtlinien für Aufenthalte außerhalb der Stadt/des Bundeslandes festlegen, einschließlich Anreise, Transport und Übernachtungen.

4

Beaufsichtigung durch Erwachsene

Richtlinien für die Aufsicht durch Erwachsene festlegen, insbesondere hinsichtlich der Nähe zum persönlichen Bereich von Kindern.

5

Filmen und Fotografieren

Regeln und Pflichten für das Filmen und Fotografieren von Kindern während sportlicher Aktivitäten festlegen.

6

Soziale Medien

Richtlinien für die Nutzung sozialer Medien festlegen, einschließlich Richtlinien für die Kontaktaufnahme und Veröffentlichung von Inhalten im Zusammenhang mit sportlichen Aktivitäten.

7

Handynutzung

Richtlinien für die angemessene Nutzung von Mobiltelefonen durch Kinder und Personal erstellen.

8

Meldeverfahren

Klare Verfahren für die Meldung von Unfällen, Vorfällen und Verletzungen festlegen.

9

Protokolle gegen Missbrauch und Gewalt

Protokolle für den Umgang mit Missbrauch und Gewalt, einschließlich Meldeverfahren und Folgemaßnahmen, entwickeln.

Bedenke!

Kinderschutz ist Teamarbeit

Gemeinsam können wir eine Volleyball-gemeinschaft schaffen, in der sich jedes Kind sicher, unterstützt und bestärkt fühlt.



Was ist nicht zu tun!

- Übernehmen Sie keine elterlichen oder erziehungsberechtigten Pflichten.
- Verbringen Sie keine Zeit allein mit Kindern außerhalb der Sichtweite anderer.
- Betreten Sie die Unterkünfte von Kindern nicht ohne die entsprechende Genehmigung der Eltern oder Erziehungsberechtigten.
- Verwickeln Sie Kinder nicht in grobe, körperliche oder provokative Spiele oder Aktivitäten.
- Vermeiden Sie jegliche Form von unangemessenen Berührungen oder Gesten.
- Machen Sie keine sexuell anzüglichen Bemerkungen gegenüber Kindern, auch nicht im Scherz.
- Geben Sie keine Ratschläge oder Anleitungen, die über Ihre Fachkompetenz oder Ihre zugewiesene Rolle hinausgehen.

Funktionen und Verantwortlichkeiten:

Das gesamte Sportpersonal muss:

- als Vorbild und Mentor*in handeln
- Missbrauchsverdacht sofort melden
- ein positives Umfeld schaffen, in dem Respekt und Inklusivität im Mittelpunkt stehen
- sich an die Sicherheitsrichtlinien und -protokolle halten

Kinderschutz-Team aufbauen:

Ein engagiertes Kinderschutz-team sorgt für:

- schnelle Reaktion auf Missbrauchsmeldungen
- Unterstützung für Opfer und Familien
- Koordination mit externen Organisationen (Polizei, vera, Safesport)

Mitglieder: Vereinsarzt*ärztin, Psycholog*innen, Sportbeauftragte

Um ein sicheres und unterstützendes Umfeld für Opfer im Kindesalter im Sportverein zu schaffen, ist es wichtig, die folgenden Praktiken zu vermeiden:

- Würdigen Sie Kinder nicht wegen ihrer Kommentare oder Handlungen herab und verspotten Sie sie nicht.
- Scheuen Sie sich nicht, schwerwiegende Vorfälle zu melden oder Eltern über schwerwiegende Fälle (Vorfälle dritter Stufe) zu informieren.
- Machen Sie keine unangemessenen Fotos oder Aufnahmen von Kindern während Sportveranstaltungen, insbesondere von Kindern mit Behinderungen oder in gefährdeten Situationen.
- Nehmen Sie während des Trainings keine Videos für Coachingzwecke auf, ohne die Zustimmung der Eltern einzuholen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Freiwilligen und Mitarbeiter*innen die Regeln und Pflichten des Sportvereins gegenüber Kindern kennen und einhalten.